

Kanton legt die genauen Pläne vor

A5-Westast Nun kann die Bevölkerung beim Ausführungsprojekt des Westasts mitzureden. Mitte April wird der Kanton Bern das Vorhaben auflegen. Die ersten Kritiker melden sich bereits zu Wort.

Deborah Balmer

Das Generelle Projekt der Westumfahrung durch Biel hat der Bundesrat 2014 genehmigt. Damals sind die Linienführung, die Lage der Tunnelportale und die Anschlüsse verbindlich festgelegt worden. Auf diesen Grundlagen hat der Kanton Bern in den vergangenen Monaten das Projekt ausgearbeitet und gestern das Ausführungsprojekt Westumfahrung Biel präsentiert. Dieses gibt Auskunft über Art, Umfang und Lage der geplanten Strasse samt aller Nebenanlagen, der Einzelheiten ihrer bautechnischen Gestaltungen und der Baulinien. Es definiert zudem, wo überall Land beansprucht wird. Die über 400 betroffenen Landeigentümer erhalten in diesen Tagen einen persönlichen Brief des Kantons.

Die kantonale Bau- und Energiedirektorin Barbara Egger-Jenzer (SP) sagte gestern: «Die Westumfahrung ist ein Projekt aus der Region für die Region.» Man habe es gemeinsam mit Biel, Nidau und der Agglomeration entwickelt. «Und zwar für Biel, Nidau und die Agglomeration.»

Seit der Genehmigung durch den Bundesrat sei das Projekt weiterentwickelt und optimiert worden. Dabei hat der Kanton Bern laut Egger-Jenzer auch die Anliegen verschiedener Interessengruppen aufgenommen.

So habe man beispielsweise die offenen Bereiche bei den Anschlüssen Seevorstadt und Bienne Centre (siehe Visualisierung) noch einmal optimiert. Beide stehen in der Kritik, weil die Autobahn hier sichtbar geführt wird. Der Anschluss in der Seevorstadt sei so angepasst worden, dass das Naturschutzgebiet in der Seevorstadt noch konsequenter geschützt werde. Dies, indem auf eine geplante Galerie verzichtet werde. Auch das westliche Tunnelportal im Rusel hat man laut Egger-Jenzer gemeinsam mit Architekten sowie Ökologen optimiert.

Moment, um mitzureden

Für die Bevölkerung ist es nun der letzte Moment, um beim Westast noch einmal mitzureden. Das Ausführungsprojekt wird vom Osterdienstag bis zur Auffahrt in den betroffenen Gemeinden (siehe Infobox) öffentlich aufliegen. An der konkreten Linienführung



Der Anschluss Bienne Centre wird über 200 Meter offen geführt. Entlang der Strasse sollen neue Gewerbe- und Büroräume entstehen (weiss skizziert). Fotomontage/zvg

kann nichts mehr geändert werden. Es geht nun viel eher um Details: Grundeigentümer, die auf etwas aufmerksam machen wollen, oder Organisationen, die Bedenken haben, können sich nun Gehör verschaffen. Auch die Gemeinden selbst haben die Möglichkeit, Einsprachen vorzunehmen. Das kann auch der Wunsch sein, dass etwas prioritär gebaut wird. Eine Einsprache muss nicht zwingend eine negative Äusserung sein.

Kürzlich hat der Bundesrat zum Ausdruck gebracht, dass er nicht mehr bereit ist, die Ausarbeitung von Varianten finanziell zu unterstützen (das BT berichtete).

An Kritik am Ausführungsprojekt dürfte es aber nicht fehlen. Bereits gestern haben Interessengruppen Mitteilungen verschickt. Der Westast, so wie er geplant sei, würde mehrere Quartiere zwischen See und Stadt zerstören

und mit den Anschlüssen riesige Löcher in die Stadt reissen, schreibt der Verkehrsclub (VCS). Er prüfe die Unterlagen und sei bereit, mit einer Einsprache gegen das Projekt vorzugehen. Nötigenfalls wolle man das Vorhaben mittels Beschwerde bis vor Bundesgericht bringen.

Ebenso meldete sich das Komitee «Westast – so nicht!». Laut einer Mitteilung sieht das Komitee das Planaufgabeverfahren als grosse Chance, möglichst vielen Menschen vor Augen zu führen, dass der Westast in der geplanten Form die Lebensqualität in Biel und der Agglomeration erheblich beeinträchtigen wird. Das Komitee mit den 1200 Mitgliedern bekämpft den Bau der offenen Anschlüsse «Bahnhof» und «Seevorstadt» und ruft dazu auf, Einsprache zu erheben. «Wir begrüessen, dass sich nun Gerichte dazu äussern müssen, ob das Projekt in

Auflage bis zum 23. Mai

- Das Ausführungsprojekt zum A5-Westast wird vom **18. April bis zum 23. Mai** öffentlich aufgelegt. Bis zum Start der öffentlichen Auflage wird das Projekt im Gelände ausgesteckt.
- Die Unterlagen können auf den Verwaltungen der Städte Biel und Nidau sowie auf jeden der Gemeinden Bellmund, Brügg, Ipsach, Port, Studen und Twann-Tüscherz eingesehen werden. Betroffene können beim Departement für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation (Uvek) Einsprache einreichen.
- Auch mit dem **Bau des Ostasts** geht es planmässig voran. In Absprache mit dem Bundesamt für Strassen wird das neue Autobahnstück am Freitag, **27. Oktober**, eröffnet. Das hat der Kanton gestern mitgeteilt. *bal*

der vorliegenden Form den geltenden Normen entspricht und für die Bevölkerung zumutbar ist», steht in der Mitteilung.

Es gibt auch positive Stimmen: Mit der Auflage des Ausführungsprojekts stehe laut dem Komitee Pro A5-Westast ein wichtiger Meilenstein in der langen Geschichte der Umfahrung Biel an. «Wir sind überzeugt, dass das vorliegende Projekt die beste Lösung ist und eine markante Verkehrsentslastung für die Gesamtregion bringt.»

Eine der letzten Lücken

Der Westast soll eine der letzten Lücken im nationalen Autobahnnetz schliessen. Gleichzeitig soll er zahlreiche Quartiere in der Stadt vom Verkehr entlasten.

Biels Stadtpräsident Erich Fehr (SP) nannte gestern als Beispiel die Länggasse in Bern, ein Quartier, in dem seit dem Autobahnbau die Lebensqualität gestiegen sei.

Fehr betonte ein weiteres Mal, dass nicht auf die Anschlüsse verzichtet werden kann. «Wir bauen den Westast nicht, damit man schneller von Konstanz nach Genf fährt, sondern, um den hausgemachten Verkehr auf die Autobahn zu verlagern», sagt er. «Auch Nidau ist froh, dass man nun einen Schritt weiter kommt, weil es die Hälfte des Stadtgebiets entlastet und neue Entwicklungsgebiete entstehen», sagt Nidaus Stadtpräsidentin Sandra Hess (FDP).

Der Bau mitten im Siedlungsgebiet wird alle Beteiligten vor grosse Herausforderungen stellen. Egger-Jenzer sagte, dass sich die Bauzeit voraussichtlich über 15 Jahre erstrecken wird. «Die Realisierung erfolgt in Etappen. Diese wiederum sind aufgeteilt in verschiedene lokale Baustellen.»

Weitere Visualisierungen unter bielertagblatt.ch/autobahnprojekt

Reklame

17



Seelandhalle Lyss

HANDELS-, GEWERBE- UND INDUSTRIEAUSSTELLUNG DER Treffpunkt!

Gegen 180 Aussteller auf 4000 m² Fläche

Grosser Wettbewerb mit vielen attraktiven Preisen



Offizieller Medienpartner

www.lysspo.ch

Donnerstag	6. April	16 bis 21 Uhr
Freitag	7. April	16 bis 21 Uhr
Samstag	8. April	10 bis 21 Uhr
Sonntag	9. April	10 bis 18 Uhr

Einzelentritte: Erwachsene Fr. 5.–, Kinder Fr. 2.– Dauereintritte: Erwachsene Fr. 10.–, Kinder Fr. 5.–